

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 147 (1981)

Heft: 3: Moderne Lehrmethoden und Lernmittel in Streitkräften

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Korpskommandant H. Wildbolz

Die Schulung der Truppe und ihrer Kader, des einzelnen Wehrpflichtigen und der Verbände wird vom Ausbildungsstoff und von den Ausbildungsbedingungen her immer anspruchsvoller. Dies trifft in besonderem Masse für unser **Milizheer** zu, mit seinen kurzen, zeitlich aufgegliederten Dienstzeiten, mit den reduzierten, von Dienst zu Dienst veränderten personellen Beständen und mit den äusserst gedrängten räumlichen Verhältnissen¹.

Die fortschreitende Technisierung und die Vielfalt der Ausrüstung zwingen zur weiter verzweigten **Spezialisierung**, welche die Planung und Organisation der militärischen Ausbildung mehr und mehr belastet. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Truppenverbänden wird damit auch immer wichtiger.

Unter diesen schwierigen Bedingungen wird die **Qualität der Schulungsverfahren** entscheidend. Die Förderung der Lehrmethoden, der Lehrmittel und der Lehrkräfte bedarf daher verstärkter Anstrengungen. Es gilt, damit den Ausbildungserfolg zu heben, den bestmöglichen Ausbildungsstand aus der knapp bemessenen Zeit herauszuholen, sich intensiver auf das Wesentliche zu konzentrieren und die Leistungskontrollen zu verbessern.

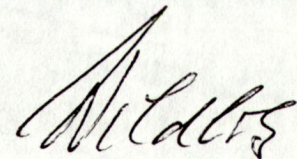
Ich begrüsse daher die vorliegende Sonderausgabe sehr, die einem möglichst hohen Anteil unseres Offizierskaders den Überblick über den Stand sowohl der Anstrengungen in der Schweizer Armee als auch allgemein der Wissenschaft und Technik vermitteln möge, soweit sie die Schulungsverfahren betreffen. Diese Darlegungen sollen dazu beitragen, der **ausbildungsmethodischen Schulung** der Kader, namentlich der Offiziere, weitem Antrieb zu geben und die schöpferischen Leistungen anzuregen. In den Schulen und Kursen bedürfen die methodischen Anleitungen, neben der Führungsschulung, einer Vertiefung. Die Ausbildungsplanung, die Vorbereitung und Leitung der Instruktiondienste, des Unterrichts und der Arbeitsplätze, das Anlegen und Durchführen wirklichkeitsnaher Gefechtsübungen wie auch der führungstechnischen Exerzitien sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie die Inspektions- und Kontrollverfahren. Wie im gesamten Bereiche der militärischen Schulung genügen aber in der ausbildungsmethodischen Anleitung Information und theoretischer Unterricht allein nicht. Es kommt auf die praktische Förderung an: Das **Können** ist wichtiger als das Wissen.

Die kriegstechnische Entwicklung reicht in unserem Wehrsystem da und dort über die Grenzen der **Miliztauglichkeit** hinaus. Neben der Bedienungs- und Unterhaltsfreundlichkeit moderner Kampfausrüstung bieten Wissenschaft und Technik aber auch Lehrmittel an, welche die Beherrschung selbst hochtechnisierter Waffen und Geräte erleichtern. Das Unterrichtsmaterial, unter Einschluss von Si-

mulatoren und weiterer elektronischer Ausbildungshilfen, ist in stetem Fortschritt begriffen. Es gilt, dieses grosse Angebot, von dem diese Sonderausgabe einen Eindruck vermittelt, optimal zu nutzen. Die besten Lehrmittel werden aber nie die militärische **Ausbildung im Gelände** und Gefechtsschiessen im Massstab 1:1 ersetzen können. Die Armee kann sich nicht in Lehrgebäude zurückziehen; sie beansprucht Übungsgelände – und Verständnis von Behörden und Volk für leider unvermeidbare Immissionen.

Der Ausbildungsstand ist mit der Rüstung wichtigste Voraussetzung der Verteidigungsfähigkeit. Die **Qualität der Schulungsverfahren** räumt uns dazu eine Chance ein. Für ihren wertvollen Beitrag danke ich der Redaktion und den Mitarbeitern dieser Sonderausgabe der ASMZ aufs beste.

Korpskommandant H. Wildbolz
Ausbildungschef der Armee



¹ Vergleiche ASMZ Nr. 12/80, Seiten 689/690.